

# Binger Wochenblatt

22. Juli 2004  
Stg. H.-D. Kossmann

■ **Jubiläumsfeier:** Die älteste in Bingen existierende Bruderschaft feierte

## 250 Jahre Bruderschaft



Die St. Rochus-Bruderschaft heute: Bernd Uihlein, Helmut Ollie, Ferdinand Schleider, Friedel Gundlach, Brudermeister Helmut Conrad, Rainer Lotz, Dr. Josef Krasenbrink, Joachim Scholl (es fehlt Hans Redenius).  
Foto: Heim

**BINGEN (hem)** – Die älteste existierende Bruderschaft feierte ihr 250-jähriges Bestehen mit einem festlichen Gottesdienst am Außenalter der Rochuskapelle. Mit der Premiere der Schubert-Messe gestaltete der Männergesangsverein Bingen-Kempton den Festgottesdienst feierlich für die zahlreichen Gäste. Zur anschließenden Feier am Kempter Eck hatten Katharina Lotz und Brigitte Conrad kleine, kulinarische Köstlichkeiten zum Wein bereitet.

In dieser stilvollen Umgebung stellte Brudermeister Helmut Conrad die Anliegen der Bruderschaft vor und ließ 250 Jahre Revue passieren. Als Meilensteine der Genera-

tionen schilderte er den Werdegang der Bruderschaft: Auf Anregung des Pfarrers Dr. Jakob Adams, von Papst Benedikt XIV und der bischöflichen Behörde in Mainz bestätigt, wurde im Jahr 1754 die Bruderschaft gegründet. 250 Männer und Frauen ließen sich damals einschreiben, im Jahr 1784 zählte die Bruderschaft über 900 Mitglieder weit über Bingen hinaus. Während der französischen Herrschaft erfuhr die Bruderschaft ein staatliches Verbot, erwachte aber in den Jahren 1853/54 aufs Neue. 1994 erlebte die Bruderschaft eine Wiederbelebung anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Rochuskapelle.

Die „Rochus'cher“ wurden mit Freuden begrüßt, waren sie doch vielen Bingern in bester Erinnerung. Unter der Federführung von Pater Dr. Josef Krasenbrink fanden sich sieben Männer und Frauen zur Erhaltung der Rochustradition. Heute setzt sich die Bruderschaft aus über 30 Mitgliedern und dem Rat der Zwölf zusammen.

Die Anliegen der Bruderschaft: Pflege der Binger Rochustradition des jährlichen St. Rochusfestes und der an Pfingsten stattfindenden St. Rochi-Kirchweih, Sorge für die Erhaltung der Rochuskapelle und Einsatz für den sozialen und gesellschaftlichen Frieden in Bingen.

Mit der Präsentation des St. Rochussektes erhofft sich die St. Rochusbruderschaft eine weitere finanzielle Unterstützung zur Erhaltung der Binger St. Rochuskapelle. Zur St. Rochikerb präsentierte sich die Bruderschaft mit einem eigenen Stand und auch zur Rochusoktav können sich die Pilger über die Aufgaben informieren und Weinkrug und Becher als Symbole der Pilgerwoche erwerben.

Aus der Feder von Dr. Josef Krasenbrink stammen die Schriften rund um den Rochusberg. In diesem Jahr steht zum Rochusfest ein besonderes Jubiläum an: Pater Dr. Josef Krasenbrink begeht sein 25-jähriges Oktavjubiläum.